



Maßarbeit für Mensch und Mobil

» Erste Technik Caravane-Reisemobil-Rallye

Während in München im Wies'n-Dorf die Maß das Maß aller Dinge war, galt bei der ersten TC Reisemobil-Rallye in Wietzendorf das Maß (an Zusammenarbeit zwischen Mensch und Mobil) als Maß aller Dinge.

Geboren wurde die Idee zu dieser Rallye von den Machern der Technik Caravane im Januar 2014. Am letzten September-Wochenende 2015 feierte sie Premiere. Insgesamt 41 Reisemobilteams hatten sich angemeldet. Unter ihnen auch einige Concorde-Besitzer. So waren mit der Nummer 905 die Familie Savelsberg, mit der 910 die Familie Aigstorfer und mit der 933 Familie Homberg am Start. Aus den Niederlanden war die Paarung Blom/Verkoeijigen angereist und mit Startnummer 941 unterwegs.

Bei der ersten Technik-Caravane-Reisemobil-Rallye ging es vor allem um Teamwork. Fahrer und Beifahrer mussten gemeinsam agieren, um die Strecke korrekt nach Roadbook

fahren zu können. Der Fahrer sollte dabei genau den Anweisungen des Beifahrers folgen. Geschwindigkeit spielte beim Absolvieren der Strecke eine untergeordnete Rolle. Vielmehr war Gleichmäßigkeit gefragt. Wer die Vorgabezeit in den vier Fahrtabschnitten unterschritten hatte, musste mit Strafpunkten rechnen. Wer zu spät kam, konnte mit Milde rechnen.

Alleine die Strecke zu finden, war noch lange nicht alles. So mussten im Roadbook beschriebene Stellen gefunden werden, um konkrete Fragen beantworten zu können. Die Antwort musste auf die Bordkarte übertragen werden und dort an der richtigen Stelle stehen. Wer nicht genau gearbeitet hatte, bekam Strafpunkte. Wurde die Strecke in der richtigen Richtung nach Roadbook gefahren, fand man in regelmäßigen Abständen Wertungsprüfungen. Bei diesen wurde das Wissen um Fahrzeug und Zubehör geprüft, fahrerisches Können abverlangt und die Geschicklichkeit beim Rangieren erprobt.

Am Anreisetag wurden die Fahrzeuge überprüft, alle Teilnehmer registriert und mit Startnummern sowie einem Roadbook ausgestattet. Danach gab es einen Rallye-Einführungskurs, der die Regeln des Events und das Lesen des Roadbooks zum Inhalt hatte. Denn keiner der Teilnehmer hatte zuvor an einer Rallye teilgenommen.

Am nächsten Morgen ging es los. Vorfreude und Spannung waren gleich groß. Jeder strengte sich nach bestem Wissen und Gewissen an. Bei den Wertungsprüfungen ging es beispielsweise um schnelles Memorywissen, oder möglichst exakt „gefühltes“ Abfahren einer Strecke binnen einer vorgegebenen Zeit, oder das Berechnen viele Umdrehungen ein Vorderrad in einer zurückgelegten Strecke vollbracht hat.

Technik-Caravane-Gründungsmitglied Concorde hatte als Wertungsprüfung das exakte Rangieren mit dem Reisemobil übernommen. Constanze und Joachim Petry sowie Daniela und Markus Freitag von Concorde hatten alle Hände voll zu tun, korrekt zu prüfen, dass die Teams möglichst ohne Fehler die Aufgaben erfüllten. Dabei ging es teilweise ganz schön hektisch zu. Alle Teams waren hoch konzentriert und motiviert – intensive gegenseitige Ansprache war da nicht ungewöhnlich.

Im Ziel angekommen, war den Teams deutlich anzusehen, dass der Rallyetag ihnen einiges abverlangt hatte. Im Rahmen eine Gala-Abends mit gutem Essen, Trinken und Musik wurden die Sieger der Wertungsprüfungen, die Klassensieger und in der Gesamtwertung die drei Bestplatzierten geehrt. Ein detaillierter Bericht zum Ablauf der Rallye sowie die exakten Ergebnisse sind auf der Technik-Caravane-Homepage (www.technik-caravane.de) hinterlegt. Für viele war diese Rallye ein unvergessliches Erlebnis. Der Wunsch nach einer Folge-Rallye war nicht zu überhören. Das Organisationsteam wird diesem Ruf wohl nicht widerstehen können.

